

Überflutungen: Stadt will Gespräche mit Lippeverband und RAG aufnehmen

Der Stadtbetrieb Entwässerung hatte zwar die Teilnahme an einer Veranstaltung des Aktionskreises Wohnen und Leben Bergkamen den Überflutungen Mitte Juli im Stadtgebiet abgesagt. Das heißt aber nicht, dass dieses Thema beim SEB und im Rathaus zu den Akten gelegt ist.

Bürgermeister Bernd Schäfer kündigte gegenüber unserer Redaktion Gespräche mit dem Lippeverband und der RAG an. Im Mittelpunkt sollen dabei Verbesserungen im Hochwasserschutz in Bergkamen stehen. Dazu können zum Beispiel die Erweiterung oder Anlage von Regenrückhaltebecken sowie die Ausweisung von Überflutungsflächen (Polder) gehören.

Bis zum Jahresende werde darüber hinaus der SEB eine Karte des Stadtgebiets erarbeiten, in der die Überflutungsgefährdungsbereiche bei Starkregen verzeichnet sind, sagte Schäfer weiter. Die Bürgerinnen und Bürger könnten dann genau erkennen, wie groß die Gefahren für sie sind.

In diesem Zusammenhang wies der Bürgermeister darauf hin, dass auch die Hauseigentümer aufgefordert seien, eigene Maßnahmen gegen Kellerüberflutungen zu ergreifen. Sogenannte Rückstauventile in den privaten Hausanschlüssen könnten verhindern, dass Wasser über die Kanalisation in die Keller dringt.